

## Sport für alle in allen Altersgruppen beim Offenen Vereinssportfest am 15. Juni

Herzlich eingeladen zu unserem Offenen Vereinssportfest 2013 sind alle unsere Mitglieder, die S-Bahner und Mitarbeiter aller anderen Dienstorte der DB AG, alle Treptow-Köpenicker sowie die Angehörigen Freunde und Bekannten aller genannten Personengruppen. Jeder kann mitmachen, vom Vorschulalter bis zu den Hochbetagten. Es gibt für jede Altersgruppe sportliche Mitmachangebote, die ihr angepasst sind. Es bietet sich also ein Familienausflug an, der auf ideale Weise mit dem Sport verbunden werden kann. Ja, sogar eine Betätigung für den mitgebrachten eigenen Hund unter Anleitung ist vorgesehen. Für die Kinder wird eine Hüpfburg aufgebaut und auch das Kinderschminken steht wieder auf dem Programm.

Das Sportfest beginnt am Sonnabend, dem 15. Juni um 13.00 Uhr. Jeder, der mindestens 6 sportliche Stationen absolviert hat, nimmt an

einer Tomboloteil.

Kernstück des Sportfestes, das zum 22. Mal ausgetragen wird, sind die Fuß- und Volleyballturniere, zu denen man sich aber vorher anmelden muss (31.05. bzw. 03.06.2013). Für Einzelsportler gibt es Urkunden im Kegeln und Sportschießen in den verschiedenen Altersklassen. Bei allen anderen Wettbewerben wird das Mitmachen mit einem Tombola-Los belohnt. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Die Ausschreibung zum 22. Offenen Vereinssportfest ist in dieser Zeitung und im Internet ([www.esvlokschoeneweide.de](http://www.esvlokschoeneweide.de)) veröffentlicht.

Wir würden uns freuen, möglichst viele sportlich Interessierte zu unserem Fest begrüßen zu können. Unsere Sportstätte am Adlergestell ist am Nachmittag des 15. Juni der ideale Aufenthaltsort für alle.

## Keine aufgehaltene Hand

Das S-Bahn-Werk Schöneeweide stellt unserem Eisenbahnsportverein die Sporthalle mit ihren Nebenräumen kostenfrei zur Verfügung. Dafür sind alle Mitglieder der „Hallenabteilungen“ dankbar. Für unsere S-Bahner, die im Werk arbeiten, werden zum Sporttreiben besonders gute Bedingungen garantiert. Sie verlassen nach Feierabend ihre Arbeitsstelle und haben nur wenige Schritte bis zur Halle, um ihren Sport treiben zu können. Das wird auch reichlich genutzt. Die Mehrzahl der aktiven S-Bahner in unserem Verein ist in der Sporthalle aktiv. Und wer sie dort beim Üben, Trainieren oder bei den Wettkämpfen sieht, der merkt ihnen an, wie viel Spaß der Sport bereitet, wie sie total „abschalten“ können und nach dem Üben geschafft, aber locker und gelöst sind.

Unsere Vorfahren haben schon vor langer Zeit erkannt, wie gut regelmäßiger Sport für die Eisenbahner ist und dass das auch positive Auswirkungen auf die verantwortungsvolle berufliche Arbeit hat. Deshalb haben sie die Sporthalle gebaut und zur kostenlosen Nutzung freigegeben. Dem ESV kam das seit seiner Gründung zustatten.

„Aber er steht auch nicht nur mit aufgehaltener Hand da. Schließlich organisieren wir den regelmäßigen Sport für 504 Eisenbahner und Angehörige, von denen 181 aktive S-Bahner sind. Den Sport so zu organisieren, wie wir es tun, dazu braucht es eine Schar von Übungsleitern, Organisatoren, Helfern und auch finanzielle Mittel, die mit großem Aufwand aufgebracht werden müssen.“

Kurz: Der Sport nimmt für die Bahn gesundheitliche Förderung und Aufgaben, wie Förderung des Sozialverhaltens, der Teamfähigkeit wahr und wird auf diese Weise zu einem Wirtschaftsfaktor für das Unternehmen“. So hieß es im Referat der Mitgliederversammlung.

## Mitgliederversammlung des ESV

Bis auf den letzten Platz gefüllt war die Kantine der Lehrlingswerkstatt, als am Donnerstag, dem 18. April, um 18.00 Uhr die diesjährige Mitgliederversammlung unseres Eisenbahnsportvereins eröffnet wurde. 99 ESV-Angehörige, das sind 11,5 % aller wahlberechtigten Mitglieder, zeigten mit ihrer Anwesenheit die Verbundenheit zu Lok Schöneeweide und damit auch, dass sie sich bei uns wohlfühlen.

In den Berichten wurde über die Vorstandstätigkeit der letzten 12 Monate informiert. Es konnten längst nicht alle Aktivitäten genannt werden, aber die breite Palette der vor dem gewählten Vorstand stehenden und erfüllten Aufgaben beeindruckte die Anwesenden schon. Das traf sowohl auf die Sicherung der Existenz des Vereins, die Weiternutzung der Sportstätten, eine positive finanzielle Bilanz, die tägliche organisatorische Kleinarbeit, die realisierten



Veranstaltungen als auch auf Maßnahmen, die die Zukunft des Vereins sichern sollen, zu. Besonders aktive ESV-Mitglieder, die Anteil an der erfolgreichen Arbeit hatten, wurden mit Ehrennadeln und Sachprämien ausgezeichnet.

H. W.

## Womit befasste sich der Vorstand?

### Erweiterte 10. Vorstandssitzung am 6. März 2013 (16 Teilnehmer)

- Einschätzung der Schaukastengestaltung
- Stand der Homepages der Abteilungen
- Suche nach einem Chronisten
- Problematik „Ansprechpartner Kinderschutz“
- Malerarbeiten im Sporthallenkeller
- Errichtung von Brand- und Rauchschutzwänden in der Sporthalle
- Einbau von Panikschlössern in der Sporthalle
- Kenntlichmachen der Schlüsselkarte
- Brandschutzbelehrung
- Vorarbeiten zur Bildung einer Sportstättenkommission
- Abarbeiten des Maßnahmenplans zur Mitgliederversammlung
- Auszeichnungsvorschläge
- Vorstellungen zum Belegungsplan der Sporthalle
- Information zum neuen Sportabzeichenprogramm
- Bildung einer Seniorengruppe „Sport mit Hund“
- Abschluss einer Nutzungsvereinbarung für den Sportplatz mit der TÜDESB-Schule
- Diskussion zum Kauf eines Rasentraktors
- Diskussion zum Erhalt des OL-Raumes in

### Wilhelmshagen

- Verlängerung des Nutzungsvertrages unseres Sportplatzes durch das BEV
- Finanzielle Zuwendungen an den ESV für Projektanträge

### 11. Vorstandssitzung am 3. April 2013 (16 Teilnehmer)

- Schaukastengestaltung
- Stand der Homepages der Abteilungen
- Ansprechpartner für Kinderschutz
- Stand der erweiterten Führungszeugnisse
- Fluchttüren und Panikschlösser in der Sporthalle
- Schlüsselkarten sind von den Inhabern genau zu kennzeichnen
- Vertreter der Abteilungen für Sportstättenkommission
- Einweisung der Prüfer für das Deutsche Sportabzeichen
- Gründung Seniorengruppe bei „Sport mit Hund“
- Antrag zur Finanzierung Rasentraktor
- Erhaltung des OL-Raumes in Wilhelmshagen
- Nutzungsvereinbarung für Lok-Sportplatz vom BEV verlängert
- Belehrungen zum Alarmplan und zur Brandschutzordnung in der Lok-Sport-

### halle

- Maßnahmenplan zur Mitgliederversammlung abgearbeitet
- Bericht der Auszeichnungskommission/ Beschluss der Auszeichnungen
- Erläuterung des Haushaltsplanes 2013
- Beschluss des Hallen-Belegungsplanes Sommersaison
- Ausschreibung zum Vereinssportfest
- Festlegung der ersten Sportstättenbegehung 2013
- Vorlage der Sportstättenordnungen einzelner Abteilungen
- Teilnahme an der VDES-Jahreshauptversammlung
- Nachauflage der Lok-Glückwunschkarte
- Bekanntgabe Redaktionsschluss der Vereinszeitung II/2013
- Information zu neuen Spendenformularen
- Information zum „Ehrenamtsstärkungsgesetz“
- Sportfest der DB Sicherheit auf der Lok-Sportanlage

### Redaktionsschluss

Für die Vereinszeitung „Lok-Sport aktuell“ III/2013 ist der 7. August 2013 Redaktionsschluss. Die Zeitung erscheint am 3. September 2013.

## Unfallvertrag des LSB

### Schadenabwicklung Unfall neu organisiert

Mit sofortiger Wirkung sind die Schadenformulare gerändert und somit auch wieder in den Unterlagen der Trainer, Übungsleiter und Vereine auszutauschen.

Grund hierfür ist der Wunsch nach kürzeren Reaktionszeiten durch den Versicherer, der nunmehr die Unfall-Schadenanzeigen direkt bekommt und somit schneller in die Bearbeitung gehen kann. So geht's:

- 1) Die aktuelle Schadenanzeige von der Homepage des LSB oder Paetau Sports herunterladen.
- 2) Informationen über die Leistungen des Versicherers, über die einzuhaltenden Fristen sowie zu Ansprechpartnern finden Sie auf dem Deckblatt, dass der/dem Verunfallten unbedingt auszuhändigen ist.
- 3) Der Verein/Übungsleiter füllt die ihn betreffenden Bereiche vollständig aus. Hierzu gehören immer die LSB-Vereins- oder Verbandsnummer, die vollständige Anschrift, Schadentag und -ort sowie der Ansprechpartner des Vereins.
- 4) Die oder der Verunfallte muss dann seinerseits den Unfallhergang schildern: wann und wo ist er in die Erstbehandlung

gegangen, gab oder gibt es weitere Versicherungen oder Erkrankungen, welche „Erstdiagnose“ wurde gestellt. Wichtig: der Arzt muss spätestens am vierten Tag nach dem Unfall aufgesucht worden sein!

- 5) Zum Abschluss, nachdem also alles vollständig und leserlich ausgefüllt worden ist, müssen sowohl der Verunfallte als auch ein Verantwortlicher des Vereins unterschreiben, um dann die Schadenanzeige per Post direkt an die Feuerzoiätät Berlin Brandenburg, 10913 Berlin zu senden. Alles andere bedeutet zusätzliche Laufzeiten und Verzögerung in der Bearbeitung. Bitte verzichten Sie auch auf das vorherige Versenden per Fax oder Email. Es ist in der Abwicklung alles andere als hilfreich, verwirrt und sollte unterbleiben.

Für den LSB-Unfallvertrag sei abschließend bemerkt, dass es sich hierbei um eine Grunddeckung der Solidargemeinschaft Sport handelt, die aber nicht als umfänglicher Versicherungsschutz anzusehen ist. Wer Sport treibt, sollte darüber hinaus auch über den Abschluss von privatem Versicherungsschutz nachdenken. Im Falle eines Unfalles würden dann beide Versicherungen greifen.

Philipp Schneckmann

(Gekürzter Artikel aus „Sport in Berlin“, März 2013, S. 18.)

**Die LSB-Vereins-Nr. für Lok Schöneeweide ist 1167.**

### Impressum:

Lok-Sport aktuell - das Mitteilungsblatt des Eisenbahnsportvereins Lok Berlin-Schöneeweide e.V. wird kostenlos ausgegeben.  
 Herausgeber: Vorstand des ESV Lok Schöneeweide  
 Geschäftsstelle: Adlergestell 143, 12439 Berlin  
 Tel.: 297 27324, Fax.: 297 27145  
 Öffnungszeiten: montags von 9 bis 17 Uhr  
 Bankverbindung: Blz 12096597, Kto 1303384, Sparda Bank Berlin e.G.  
 Internet: <http://www.esvlokschoeneweide.de>  
 Email: [Lok.Schoeneweide@Berlin.de](mailto:Lok.Schoeneweide@Berlin.de)  
 Erscheinungsweise: viermal jährlich  
 Alle Vereinszeitungen seit ihrem Erscheinen 1992 können im Internet nachgelesen werden. Sie liegen als pdf-Datei vor.  
 Die mit Namen gekennzeichneten Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung der Redaktion aus. Artikel können von der Redaktion gekürzt werden.  
 Alle Artikel, Informationen, Kurzmeldungen ohne Unterschrift der Autoren werden vom Pressewart/Redakteur Helmut Weiss verfasst.  
 Für veröffentlichte Bilder wird ein Unkostenbeitrag von 5 gezahlt. Bei Nachdruck ist die Quellenangabe erwünscht.  
 Belegexemplare bitte zusenden.  
 Pressewarte der Abteilungen:  
 Bergsteigen/Wandern: G Schade,  
 Schwimmen/Wasserball: F. Eife,  
 Sport mit Hund: M. Rohr  
 Kegeln: S. Große, Tennis: E. Kliemand  
 Tischtennis: U. Nitzkowski,  
 Fußball: P. Borchert, Kanu: Lutz Habrecht  
 Redakteur: Helmut Weiss  
 Herstellung und Gestaltung:  
 Ingeburg Lippold, Norbert Eberst

### Schließzeit der Sportgaststätte

Die Sommerpause der Gaststätte auf dem Lok-Sportplatz am Adlergestell ist für die Zeit vom Montag, dem 24.06. bis Montag, dem 29.07.2013 vorgesehen.

### Kegelbahn-Reparaturzeit

Um die Kegelbahn auf dem Lok-Sportplatz zu reparieren, können in der Zeit vom Montag, dem 01. Juli bis Sonntag, dem 28. Juli keine Übungsstunden durchgeführt werden.

# Das 22. Offene Vereinssportfest des ESV Lok Schöneweide

## - Ausschreibung -

**Termin:** Sonnabend, den 15. Juni 2013, 12 - 18 Uhr

**Ort: Sportanlage** des ESV Lok Schöneweide, Adlergestell 103, 12439 Berlin direkt an der S-Bahnstation Betriebsbahnhof Schöneweide

### Wettbewerbe, Übungen und Wettkämpfe.

Sie finden in 22 Sportarten und Disziplinen statt und sind so ausgewählt, dass in allen Altersgruppen etwas angeboten wird.

Für Vorschul-Kinder sind Hüpfburg, Schminken und sportliche Beschäftigungen vorgesehen.

Die Teilnahme ist bis auf Volley- und Fußball kostenfrei.

Es können einzelne Bedingungen für das Deutsche Sportabzeichen erfüllt werden.

### Tombola

Die Sportfest-Teilnehmer erhalten eine Startkarte, auf der alle Stationen benannt sind. Wenn mindestens 6 Stationen nach eigener Wahl absolviert wurden oder die Teilnahme am Fuß- oder Volleyball-Turnier bestätigt ist, nimmt die Sportlerin/der Sportler an einer Tombola teil. Auch Vorschulkinder sind, sofern sie eine ausgefüllte Startkarte abgeben, an der Tombola beteiligt. Alle Kinder, die eine ausgefüllte Startkarte abgeben, erhalten einen Preis.

### Zeitplan:

12.00	Uhr	-	Beginn des Fußball-Turniers
13.00	"	-	" des Volleyball-Turniers und der Wettbewerbe
16.45	"	-	Ende der Wettbewerbe
17.30	"	-	Siegerehrungen

### Auszeichnung:

- Fußball, Volleyball: 1. - 3. Platz Urkunden, Pokale, Mannschaftspreise, Tombola-Teilnahme

- Kegeln und Luftgewehrschießen: 1. - 3. Platz Urkunden, Tombola-Teilnahme

Bei allen anderen Wettbewerben wird die Teilnahme mit der Tombola belohnt.

Die Sieger in diesen Disziplinen werden nach dem Sportfest ermittelt und alle Sieger in der Vereinszeitung III/13 veröffentlicht.

**Anmerkung:** Die Wettbewerbe werden bei jedem Wetter ausgetragen. Bei sehr schlechtem Wetter werden einige Wettbewerbe in die Sporthalle verlegt.

Nähere Auskünfte montags 9 - 17 Uhr: 297 27 324

## Einzelausschreibungen

### 1. Fußball - Männer

**Teilnehmer:** Mannschaften aller S-Bahn- und DBAG-Bereiche, Tochtergesellschaften und andere Freizeitmannschaften, keine Vereinsmannschaften im offiziellen Spielbetrieb !

**Sportplatz:** Kleinfeld. Rasenplatz.

**Mannschaftsstärke:** 1:6

**Spielkleidung:** Wenn möglich einheitliche Oberbekleidung (Erkennungsleibchen kann der Veranstalter stellen).

**Meldung:** Bis 03.05.2013 an Mike Drews, Tel: 017662602238 ,

E-Mail: [mikdrew73@gmx.de](mailto:mikdrew73@gmx.de) oder an Peter Borchert Tel. 6314352, E-mail: [peter.borchert@versanet.de](mailto:peter.borchert@versanet.de)

**Startgebühr:** Je Mannschaft 25.- .



### 2. Volleyball

**Teilnehmer:** Mannschaften aller S-Bahn- und DBAG-Bereiche, Tochtergesellschaften u. andere Freizeitmannschaften. Keine Vereinsmannschaften im offiziellen Spielbetrieb.

**Mannschaften:** Gemischte Mannschaften erwünscht.

**Sportplatz:** Gespielt wird im Freien auf Ziegelmehl-Untergrund (bei sehr schlechtem Wetter in der Sporthalle).

**Meldung:** Bis 03.06.2013 an Frau Kühr (Tel.29728237) oder Herr Zach (Tel. 29728263)

**Startgebühr:** Je Mannschaft 10.- .

### 3. Kegeln

**Wettkampfform:** Ermittlung von Einzelsiegern männlich und weiblich

**Altersklassen:** 9 - 13,14 - 17, 18 - 59, ab 60Jahre.In der Altersklasse 9 - 13 Jahre starten Mädchen und Jungen zusammen

**Kegelbahn:** Bohlebahn mit 4 Läufen

**Anzahl der Würfe:** 4 x 5 Würfe

### 4. Sportschießen

**Wettkampfform:** Ermittlung von Einzelsiegern im Luftgewehrschießen

**Altersklassen:** 12 - 17 Jahre (Gemeinsamer Wettbewerb für Jungen und Mädchen), 18 - 59 Jahre, ab 60 Jahre männlich und weiblich

### 5. Lauf

**Disziplinen:** - Sprint (30 m,50 m, 100 m je nach Altersklasse)

- Ausdauerlauf (Streckenlänge nach dem Sportabzeichenprogramm)

**Altersklassen:** Nach dem Sportabzeichenprogramm

**Besonderheit:** Entsprechen die Leistungen den Sportabzeichenbedingungen, können sie für das Abzeichen gewertet werden.

### 6. Sprung/Wurf

**Disziplinen:** - Weitsprung - alle Altersklassen,  
- Ballwurf (Schlagball: 6 - 13 Jahre, Wurfball: 14-17 Jahre)

- Kugelstoß (ab 12 Jahre)

**Besonderheit:** Entsprechen die Leistungen den Sportabzeichenbedingungen, weiter S. 4

Fortsetzung Ausschreibung

Besonderheit: können sie für das Abzeichen gewertet werden.

#### Die weiteren Wettbewerbe sind

7. Fuß-/Handball-Torwand
8. Ruderergometer
9. Schlängellauf
10. Tennis
11. Ballumkreisen
12. Ballprellen
13. Dreieckslauf
14. Stepper
15. Orientierungslauf
16. Gymnastik

17. Gymstics
18. Hantelübungen
19. Dart

Außerdem für Kinder Hüpfburg und Schminken.

**Für Zuschauer bzw. Aktive, die mit einem eigenen Hund auf dem Gelände sind, wird eine Station „Sport mit Hund“ eingerichtet.**

Wir wünschen allen Sportfest-Teilnehmern viel Erfolg an den ausgewählten Sportstationen und viel Spaß beim Offenen Vereinssportfest des ESV Lok Schöneeweide!

Der Vereinsvorstand

## VDES-Bezirksversammlung

An der diesjährigen Bezirksversammlung des Bezirkes Ost am 5. und 6. April nahmen seitens unseres Vereins Hans-Günther Dirks (Vereinsvertreter) und Sabine Große (Fachberater Kegeln Bohle) teil. Sportfreund Horst Fröhlich (Fachberater Tischtennis) hatte sich auf Grund anderer sportlicher Verpflichtungen entschuldigt.

In seinem Bericht traf der Bezirksvorsitzende Jens Lehmann zunächst einige statistische Aussagen. 2012 waren wir im Bezirk Ost noch 42 Vereine, davon 30 Vereine in Brandenburg, 7 Vereine in Berlin und 5 Vereine in Mecklenburg/Vorpommern. Erfreulich dabei ist besonders, dass 2012 wieder ein Mitgliederzuwachs zu verzeichnen war. Der Bezirk Ost nimmt mit dieser Anzahl an Vereinen den ersten Platz unter allen 13 VDES-Bezirken ein. 53 % der Vereine können auf einen Eisenbahneranteil größer 50 % verweisen. Kritisch musste er anmerken, dass er trotz weiterer Bemühungen noch keine entscheidende Unterstützung durch die Parteien des Deutschen Bundestages bezüglich der Abschaffung der 50%-Klausel in Bezug auf die Eisenbahner-Mitgliedschaft erhalten hat! Es bleibt aber Dauerthema!

Er bedankte sich erneut bei unserem Verein für die große Präsenz unter den DB-Dienststellen in Berlin und für die zahlreiche Unterstützung der Dienststellen bei der Durchführung von Sportfesten und Gesundheitstagen. Dies unterstützt wesentlich den Bekanntheitsgrad des Eisenbahnersports unter den Mitarbeitern der Deutschen Bahn.

Als wichtigen Termin nannte er den Abgabetermin für die Projektanträge 2014: **10. Juni 2013** beim Bezirksvorstand. Bezuschusst wird weiterhin nur die Durchführung sportlicher Veranstaltungen!

Sportfreund Jürgen Happich -Vorsitzender des VDES- bescheinigte den weiteren guten Kontakt zur DB, aber leider ohne entscheidende Verbesserungen. Er konnte auch positiv einschätzen, dass sich durch weitere Gespräche endlich der Kontakt zu der neuen Präsidentin des BEV verbessert hat.

Er appellierte an die Vereine, die Möglichkeit der Auszeichnung mit der Ehrennadel des VDES zur Anerkennung der geleisteten ehrenamtlichen Arbeit stärker zu nutzen

H.-G. Dirks

## Berliner Sport in Zahlen

Der Hauptstadtssport ist 2012 um nahezu 8.500 Mitglieder gewachsen. Für den Zuwachs sorgen insbesondere die Verbände der Fußballer, Turner und Sportkletterer sowie die neu in den LSB aufgenommenen „Floorball“-Spieler. Größte LSB-Organisation bleibt der Berliner Fußball-Verband mit 135.000 Mitgliedern, größter Verein Hertha BSC mit 29.000.

Insgesamt vereinigt der LSB damit 602.000 Sportler in 2.400 Berliner Vereinen.

## Schlüsselkarten-Problem

Eigentlich ist die Ausgabe der Schlüssel gegen eine Schlüsselkarte und deren Rücknahme nach dem Abschließen der Sporthallentür problemlos. Kompliziert wird dieser Vorgang aber schon beim Tausch der Schlüsselkarten, wenn die Halle ohne Pause wieder belegt wird und die Nutzung der Halle gleichzeitig im Keller- und Erdgeschoss stattfindet. Wenn sich aber jede Übungsgruppe an die Festlegungen hält, funktioniert auch das.

In letzter Zeit häufte es sich aber, dass die verantwortlichen Übungsleiter den Schlüssel in ihre Tasche steckten und ihn mit nach Hause nahmen. Ein Nachprüfen, wo der Schlüssel sich befinden könnte, war durch die Anonymität der Schlüsselkarte nicht möglich. Der Vorstand legte deshalb fest, auf der Rückseite der Karte Abteilung, Name und Telefon-Nummer zu vermerken. Fehlt der Schlüssel, lässt sich der vergessliche Verantwortliche leicht erreichen.

## Paddeln bei Lok Schöneeweide

Die wenigsten der in Berlin bei Betrieben des DB-Konzerns Beschäftigten werden es wissen:

Der ESV Lok Schöneeweide hat in Karolinenhof in schönster Lage am Langen See, der seenartigen Erweiterung der Dahme zwischen Grünau und Schmöckwitz, ein Kanuheim.

Es ist sportliche Heimstatt der Abteilung Kanu/Wasserwandern des ESV und steht in einer mehr als 80jährigen Tradition des Eisenbahner-Kanusports, der heute nur noch als Freizeitsport betrieben wird. Über der Bootshalle, die vereinseigene Faltboote und Privatboote beherbergt, befinden sich Aufenthaltsraum, Küche und Nebenräume, die auch Platz für jede Menge Geselligkeit bieten.

Bei der Abteilung Kanu ist jeder DB-Beschäftigte, Angehöriger, aber auch

Ruheständler, der am Kanuwandern im vereinseigenen oder privaten Paddelboot Gefallen finden könnte, herzlich willkommen. Dieser Freizeitsport, für Berufstätige ein idealer Ausgleich für Körper, Geist und Seele durch Bewegen inmitten der Natur, ist überdies von jedermann leicht erlernbar und macht in einer Gruppe ausgeübt besonderen Spaß. Monatlich wird mindestens eine gemeinsame Ausfahrt organisiert, ohne dass es besondere Leistungsanforderungen oder Zwänge gibt.

Das Kanuheim ist aber auch für jene Eisenbahner interessant, die ein Kleinmotorboot besitzen und ihre Freizeit gern in Gemeinschaft verbringen möchten. Auch für sie sind sehr preiswerte Bootsstände vorhanden.

Kommen Sie also einfach mal unverbindlich vorbei, am besten nach vorherigem Kontakt

mit Klaus Schreiber (stellv. Abteilungsleiter, Tel. 5082270) oder Lutz Habrecht (Wanderwart, Tel./Fax 5349164).

Lutz Habrecht

#### Die nächsten Termine bei Kanu:

21. - 24.06.2013

Paddeln rund um die Dubrow Bootshaus-Egsdorf - Landtransport - Motzener See-Bootshaus

05. - 07.07.2013

Paddeln nach Rüdersdorf zum Bergmannsfest (Übernachtung beim Ruderverein Kalkberge), Paddeln zum Stienitzsee, Rückpaddeln zum Bootshaus.

(Die Mitfahrt interessierter Motorfahrer kann bei Bedarf arrangiert werden.)

## Auszeichnungen zur Mitgliederversammlung

In der Regel werden nur bei Mitgliederversammlungen verdiente Vereinsmitglieder mit Auszeichnungen geehrt. Auch diesmal war das wieder der Fall. Von den Abteilungen und dem Vorstand wurden besonders aktive ehrenamtliche Übungsleiter und Funktionäre für Ehrennadeln und Sachprämien vorgeschlagen. Diese Empfehlungen wurden von einer zeitweiligen Arbeitsgruppe geprüft und dann dem

Vorstand zum Beschluss vorgelegt. Die Ehrung im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde vom 1. Vereinsvorsitzenden Hans-Günter Dirks vorgenommen, der im Namen des Vorstandes allen Ausgezeichneten herzlich gratulierte und für die aktive und kreative Mitwirkung an der Gestaltung des Vereinslebens Dank sagte.

### Ehrennadel des ESV

#### in Gold

Ingeburg Lippold, Brit Geißler (Abt. Turnen), Beate Schadewald (Abt. Gymnastik)

#### in Silber

Jens Utecht (Abt. Tischtennis), Anneliese Jahn, Horst Jahn (Abt. Turnen), Sabine Große, Oliver Köhler (Abt. Kegeln)

#### in Bronze

Rainer Maaß, Daniel Rohde (Abt. Tischtennis), Burkhard Pohle (Abt. Fußball)

#### Sachprämien erhielten

Peter Hollwitz, Dirk Wilhelm (Abt. Tischtennis), Rosemarie Prawitz, Gisela Köhler (Abt. Gymnastik), Jochen Schmoll (Abt. Gymnastik/Wasserball), Michael Frenzel (Abt. Orientierungslauf).



Sabine Große (Kegeln) wurde mit der Ehrennadel des ESV Lok Schöneweide in Silber ausgezeichnet.

## Die Eigentumsverhältnisse der Sportstätten des ESV

(Auszüge aus dem Referat)

Für einen ordnungsgemäßen Übungs-, Trainings- und Wettkampfbetrieb sind entsprechende Sportstätten erforderlich. Der ESV hat sie zur Verfügung. Im Gegensatz zu den kommunal verwalteten Sportstätten muss er sich aber überwiegend selbst um den Erhalt, Verschönerungen, Modernisierungen, Sauberkeit und Ordnung sowie die Betriebskosten kümmern.

Hier eine Übersicht, die im Referat zur Mitgliederversammlung gegeben wurde:

„Unsere Sportstätten gehören

- dem Bundeseisenbahnvermögen - das sind der Lok-Sportplatz, das Kanuheim,
- der S-Bahn Berlin GmbH - das ist die Sporthalle mit allen Räumen
- der DB Station und Service - das ist der Aufenthaltsraum der Orientierungsläufer im Bahnhof Wilhelmsagen
- Sie sind angemietet von einer Wohnungsbaugesellschaft (Übungsplatz Sport mit Hund) bzw. von privat (Wanderhütte in Schöna)
- oder genutzt (Schwimmhalle Baumschulweg)

Sie sind also alle nicht Eigentum des ESV. Ich möchte hier anmerken, obwohl der Kassenwart noch einmal darauf eingehen wird, dass wir z. B. an Betriebskosten für den Sportplatz im vergangenen Jahr 10.970,- aufwenden mussten:

Hierzu kommen noch die Aufwendungen für die Platzwarte auf dem Sportplatz und der Tennisanlage.

Für die kommunalen Sportstätten trägt das alles der Stadtbezirk, stellt zudem noch die Platzwarte kostenfrei zur Verfügung und solche Geräte, die zum

Rasenmähen, zur Pflege der Leichtathletikanlagen usw. erforderlich sind.“

### Abstimmungen

Die anwesenden Mitglieder haben bei der Jahresversammlung eine wichtige Aufgabe erfüllt:

Mit ihrer Abstimmung über die Berichte des Vorstandes und des Kassenwartes bestätigten sie, dass die Aufträge, die sie den gewählten Vorstandsmitgliedern übertragen haben, nach ihrer Auffassung ordentlich erfüllt worden sind. Mit ihrem Handzeichen beschlossen sie den Haushaltsplan 2013, der die finanzielle Grundlage für die gesamte Vereinstätigkeit bildet.

Bei der Abstimmung zum Haushaltsplan 2013 gab es eine Stimmenthaltung, alle anderen Voten waren einstimmig.

## Anwesenheit der Mitglieder aus den Abteilungen

(In Klammern die Anzahl der wahlberechtigten Vereinsangehörigen)

Bergsteigen/Wandern	5	(17)
Fußball	8	(101)
Gesundheitssport	7	(74)
Gymnastik	8	(129)
Kanu	14	(48)
Kegeln	16	(67)
Orientierungslauf	5	(41)
Radsport	6	(24)
Sportschießen	4	(24)
Schwimmen/Wasserball	5	(102)
Sport mit Hund	-	(4)
Tennis	3	(108)
Tischtennis	6	(35)
Turnen	7	(39)
Volleyball	5	(37)



## Ehrendes Gedenken

Mit einem schweigenden Gedenken verabschiedeten die Teilnehmer der Mitgliederversammlung die im vergangenen Jahr verstorbenen Vereinsmitglieder.

Es waren Günter Stein (Schwimmen/Wasserball), Luzie Lehmann (OL), Werner Brychcy (Sportschießen), Hannelore Feder (Gesundheitssport), Axel Blankenburg (Gymnastik) und das Ehrenmitglied des ESV Lok Schöneweide Manfred Friedrichs (Fußball). Manfred, eigentlich nur unter dem Spitznamen „Kater“ bekannt, verstarb am 19. November 2012, kurz vor seinem 83. Geburtstag. Schon seit der Gründung gehörte er Lok Schöneweide an, spielte in der 1. Männermannschaft Fußball und übernahm dann die Mannschaft als Trainer. Dieses Amt übte er 30 Jahre aus und hielt sein Team in der Bezirksliga (entspricht der heutigen Landesliga), der damals höchsten Berliner Spielklasse. Manfred trug wesentlich zum guten Ruf der Sektion Fußball bei.

Weitere Auszüge aus dem Referat

### Zum Seniorensport

Die jetzige Senioren-Generation ist die älteste, die je auf der Erde gelebt hat. So ist das auch in Treptow-Köpenick. Hier leben besonders viele Menschen, die 65 Jahre und älter sind, nämlich

2012 exakt 58.403 von den insgesamt 243.944 Bewohnern. Bei Lok Schöneeweide sieht das nicht anders aus. Von den 850 erwachsenen Mitgliedern sind 410 älter als 60 Jahre, also im Seniorenalter.

Für sie alle gilt, wer sich bewegt, bleibt länger beweglich und widerstandsfähig, wobei auch die Geselligkeit eine hervorragende Gesundheitsvorsorge ist.

Wir haben im letzten Jahr den Kontakt mit dem Bahnsozialwerk vertieft, wieder einen Handzettel erarbeitet und verbreitet sowie mit unserem „Senioren-Sport-Treff“ und dem „Kegelspaß mit Senioren“ gut gelungene Veranstaltungen durchgeführt. Wie erfolgreich der Seniorensport verlaufen kann, zeigt die Tatsache, dass schon mehrere Gruppen ihr 20-jähriges Bestehen feierten und eine erhebliche Zahl der Gründungsmitglieder noch dabei sind. Sie betonen alle, dass der regelmäßige Sport und das Gruppenleben wesentlich zur Verbesserung ihrer Lebensqualität beitragen. Auch hier müssen wir bedauern, dass wir nicht mehr Gruppen wegen der 50 %-Klausel ins Leben rufen können.

### Zu den Vereinsprüfungen

Manchmal wird der Eindruck erweckt, dass wir von den Abteilungen unnötige Unterlagen, Termin-sachen, Angaben usw. anfordern. Deshalb möchte ich einmal aufzählen, welchen Prüfungen in regel- und unregelmäßigen Abständen der Vereinsvorstand bzw. die Geschäftsstelle unterworfen wird. Zum Zeitpunkt der Prüfung müssen alle Unterlagen parat sein, da können dann nicht erst vom Vorjahr oder noch früher Papiere ausgefüllt werden.

Wir werden überprüft

- vom Amtsgericht Charlottenburg zur Einhaltung der Satzung und auf notwendige Veränderungen hingewiesen.

Wir werden geprüft

- durch das Finanzamt für Körperschaften. Es prüft die Einnahmen und Ausgaben im Rahmen der Gemeinnützigkeit. Außerdem müssen wir alle 3 Jahre einen Tätigkeitsbericht dorthin senden, in dem wir belegen, dass die reale Tätigkeit des Vereins den Vorschriften des Gemeinnützigkeitsrechts genügt.

Wir werden geprüft

- durch die Deutsche Rentenversicherung. Sie prüft alle Ausgaben an Personen wie Platzwarte, Schiedsrichter usw. Außerdem die Nachweise über die Steuerfreistellung bei der Übungsleiter- und der Ehrenamts-pauschale.

Wir werden geprüft

- durch das Bundeseisenbahnvermögen, ob die Mindestbeiträge für aktive und passive

Eisenbahner eingefordert werden. Es bewertet außerdem die zu seinem Vermögen gehörenden Sportstätten. Wir werden geprüft.

- durch den Landessportbund Berlin in Bezug auf die

- statistischen Meldungen an den LSB und die Landesfachverbände

- die Unterlagen und Abrechnungen für die Lizenz-Übungsleiter und

- die richtige Verwendung von Mitteln des LSB

Wir wurden geprüft

- bisher in einem Fall vom Finanzamt für Erbschaftsangelegenheiten, ob die Gemeinnützigkeit gerechtfertigt ist.

Diese Überprüfungen sind in der Regel Tiefenprüfungen am Ort. Manchmal ist es so, dass die Unterlagen zu der jeweiligen Institution geschickt werden müssen. Das ist schon mit einem ganz schönen Aufwand verbunden. Auf jeden Fall atmen wir immer erleichtert auf, wenn die Prüfung ohne Beanstandung erfolgt.

Weil das Einreichen der Unterlagen von den Abteilungen oft sehr schleppend erfolgt und zumeist von den gleichen Verursachern das sind z. B. Kanu, Volleyball, Bergsteigen/Wandern beeinträchtigt wird, haben wir Sanktionen beschlossen. Bei wichtigen Angaben, die nicht rechtzeitig vorliegen, müssen 20,- in die Vereinskasse gezahlt werden. Die Abgabedisziplin hat sich zwar verbessert, wir haben aber auch schon Versäumnis-Gebühren kassiert.

## 10 Jahre Werbe-Plakate des ESV Lok Schöneeweide

Vor nunmehr 10 Jahren, im Mai 2003, veröffentlichten wir das erste Plakat, mit dem wir die Kolleginnen und Kollegen an den Dienstorten der DB und ihrer Tochter-Unternehmen auf die Sportangebote unseres Vereins aufmerksam machen wollten.

Inzwischen wurden 110 Plakate veröffentlicht und es ist zu einer guten Tradition geworden, fast jeden Monat mit einem neuen Plakat aufzuwarten.

Haben wir erreicht, was wir uns von dieser Werbe-Maßnahme versprochen haben?

Ich denke ja!

Zu je dem Jahresende wurden die Abteilungen gebeten, über das Ergebnis aller Werbe-Maßnahmen unseres Vereins zu berichten; größtenteils kamen sie dieser Bitte auch nach.

Danach konnten wir in den vergangenen 10 Jahren 394 Eisenbahnerinnen und Eisenbahner und deren Angehörige als neue Mitglieder bei uns begrüßen, 72 von ihnen wurden direkt durch unsere Werbe-Plakate auf uns aufmerksam.

Das bedeutet natürlich nicht, dass unser Mitgliederstand um diese Zahl gestiegen ist, aber der völlig normale Mitgliederschwund wurde um diese Zahl gemindert.

Wir konnten somit unseren Mitgliederstand nahezu konstant halten.

Auch können wir aus der Zahl neuer Mitglieder entnehmen, dass man uns unter Eisenbahnern kennt und sich sicher auch als

erstes an den ESV Lok Schöneeweide erinnert, wenn es darum geht, nach Sport-Angeboten für sich, seinen Partner oder seine Kinder zu suchen.

Ein wichtiges Anliegen der Werbe-Plakate besteht auch darin, unseren Eisenbahner-Anteil positiv zu beeinflussen, deshalb beschränken wir unsere Werbung auch auf den Bereich der Deutschen Bahn und ihrer Tochter-Unternehmen. Die Tatsache, dass unser Eisenbahner-Anteil seit dem Jahr 2007 immer über 57 % lag, ist ein Zeichen für den Erfolg unserer Werbung.

Leider stellten wir zum Ende des vergangenen Jahres fest, dass wir mit 57,14 % den niedrigsten Wert seit dem Jahr 2007 verzeichnen mussten, ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 3 %.

Wir dürfen also in unseren Bemühungen nicht nachlassen, damit uns nicht eines Tages doch noch das Schicksal vieler Eisenbahnsportvereine ereilt, die der verhängnisvollen 50 %-Regel zum Opfer fielen.

Um die Attraktivität unserer Plakate noch mehr zu steigern, ist es erforderlich, sie auch mit aktuellen Fotos zu gestalten. Deshalb die Bitte an alle Abteilungen, entsprechende **aktuelle Fotos** zur Verfügung zu stellen. Das dürfte mit den uns heute zur Verfügung stehenden Möglichkeiten nicht so schwierig sein. Die Übergabe kann in Form von Fotos, die gescannt werden oder mit Stick (beides über den Vorstand oder den Vertreter der

Abt. Schwimmen / Wasserball, Reiner Lehmann) oder gleich per Mail (heinzpeterschubert@gmx.de) erfolgen. Die Rückgabe der überlassenen Originale wird garantiert, wenn der Absender entsprechend eindeutig erkennbar ist.

Zu überlegen wäre auch, mittelfristig daran zu arbeiten, die Plakate auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.

Abschließend noch einige Bemerkungen zu den Werbe-Erfolgen im vergangenen Jahr.

Nach den Angaben von fast allen Abteilungen haben wir 91 neue Mitglieder gewinnen können, darunter waren allerdings nur 30 Eisenbahner bzw. deren Angehörige.

Wenn auch nur 8 neue Mitglieder angaben, auf unseren Verein durch die Werbe-Plakate aufmerksam geworden zu sein, gaben doch

40 an durch Mundpropaganda und 18 durch sonstige Kontakte von uns erfahren zu haben. Und das dürfte doch ein Beweis für den Bekanntheitsgrad unseres Vereins sein.

Wir sind also gut beraten, den eingeschlagenen Weg weiter zu verfolgen, uns aber auch immer zu fragen, wie wir unseren Verein und die Werbung für uns noch attraktiver machen können.

Und das ist ein Anliegen, welches nicht nur vom Vorstand, sondern auch von den Abteilungen und sogar von jedem einzelnen Mitglied verfolgt werden sollte.

Peter Schubert

## Es passt nicht! Demografischer Wandel und 50 %-Klausel im Widerspruch

Der demografische Wandel lässt die durchschnittliche Lebenserwartung stetig steigen. Er führt nicht zu einem längeren Alterwerden, sondern dazu, dass dieser Prozess später einsetzt. Nun möchte man nicht nur älter werden, sondern auch länger gesund bleiben und auch, dass die altersbedingten Prozesse langsamer verlaufen. Das kann durch ein gesundes Maß an Bewegung positiv beeinflusst werden.

Wir haben in unserem Sportverein mehr als 400 Seniorinnen und Senioren. In den Jahren nach der Wende haben wir über 14 Senioren-Sportgruppen gebildet. Das ist aber 20 Jahre her! Inzwischen sind viele Mitglieder dieser Gruppen ausgeschieden, weil das Alter seinen Tribut eingefordert hat. Gern würden wir die freien Plätze ausfüllen. Wir informieren deshalb das Bahnsozialwerk über unsere sportlichen Angebote, weil diese Stiftung nach unserer Kenntnis einen guten Draht zu den Bahnrentnerinnen und -rentnern hat. Doch es gibt auf diese Informationen kaum Reaktionen.

Eine Werbeaktion in den Wohngebieten können wir aber nicht inszenieren, weil wir dort fast nur Nicht-Eisenbahner ansprechen würden. Sie in größerer Zahl bei uns aufzunehmen, hieße die Existenz von Lok Schöneweide zu gefährden, denn unsere Mitgliedschaft muss zu über 50 % aus Eisenbahnern bestehen. Das ist eine Forderung des Bundeseisenbahnvermögens, einer Behörde der Bundesregierung.

Die Politik, d. h. die Parteien und die Bundesregierung, die Medien, viele

Institutionen und Organisatoren auf allen Ebenen versuchen, dem demografischen Wandel zu begegnen. Alles zielt darauf hin, mit Gesetzen, Beschlüssen, Empfehlungen usw. den älter werdenden Bürgerinnen und Bürgern das Leben lebenswerter zu machen. Eingebettet in die ganze Vielfalt der Maßnahmen, aber an vorderster Stelle, steht die Aufforderung, sich viel zu bewegen und das möglichst in einem Sportverein unter Anleitung. Sportverein auch deshalb, weil das gesellige Gruppenleben für die älteren Menschen von großer Bedeutung ist und zum Erhalt der geistigen und körperlichen Frische beiträgt.

Es ist also politisch gewollt, dass die Seniorinnen und Senioren regelmäßig in einem Sportverein bewegt werden.

Es kann demnach nicht politisch gewollt sein, dass das Bundeseisenbahnvermögen (noch mal zur Wiederholung: eine Behörde der Bundesregierung!) mit der 50%-Klausel es den Eisenbahnersportvereinen unmöglich macht, ältere Nicht-Eisenbahner in den Verein aufzunehmen. Im Jahr 1997 hat das Bundeseisenbahnvermögen die Klausel insofern gelockert, dass es die Kinder aus der Berechnung des

Eisenbahner-Anteils herausgenommen hat. Denn bis zu diesem Zeitpunkt wurde der Kindersport in den ESV unmöglich gemacht oder stark behindert.

In diesem Jahr findet am 30. Oktober der „Weltseurentag“ statt. Es wäre ein guter Anlass, auch die Seniorinnen und Senioren als Mitglieder nicht mehr in diese Berechnung einzubeziehen. Demografischer Wandel und 50%-Klausel passen nicht zusammen!

Unverständnis erweckt sowieso, wenn eine Regierungsbehörde dem gut gemeinten Wirken der Regierung für die Generation der Alten entgegenwirkt.



Die Senioren-Kegelgruppe „Abräumer“ feierte den 20. Jahrestag ihrer Gründung.

### Spätzünder

Fast alle Senioren-Kegelgruppen haben sich einen Namen gegeben. Sie reichen von „Kullerköpfe“ über „Abräumer“ bis zu „Fidele Kugel“.

Noch namenlos war bisher die frühe Donnerstagsgruppe. Sie nutzte als Anlass ihr 20jähriges Bestehen, um sich mit dem vielsagenden Eigennamen „Spätzünder“ zu taufen. Der bezieht sich darauf, dass viele der Kegler erst nach Eintritt ins Rentenalter zum regelmäßigen Sport gefunden haben und dass es 20 Jahre dauerte, bis sie sich zu einer Namensgebung durchgerungen haben.

Inzwischen ist auch das „Jahrestagskegeln“, an dem sich alle in der Abteilung Turnen beheimateten Senioren-Kegelgruppen beteiligen, und das aus Anlass der Gründung vor nun schon vielen Jahren erstmals stattfand, zu einer schönen Tradition geworden. Beim 2013er Turnier belegten die ersten 3 Plätze bei den Frauen Edith Mach (528 Punkte), Ingeburg Lippold (524), Elke Fomferra (520) und bei den Männern Dieter Wuttke (541 Punkte), Manfred Schwandtke (531) und Helmut Becker (530) bei je 80 Kugeln.

In einer Rückschau über die Zeit seit der Gründung der Gruppen wurde das regelmäßige Trainieren, der Spaß an der Sportart, bei den Kegelspielen und auch am regen Gemeinschaftsleben, insbesondere an den Trainingslagern, den Gartenfesten und anderen gemeinsamen Unternehmungen wie z. B. einer gemeinsamen Kurreise nach Kolberg in Polen genannt.

Übrigens: In den Montags- und Donnerstags-Senioren-Kegelgruppen sind ein paar Plätze frei geworden. Sie stehen für interessierte Frauen und Männer ab 60 Jahre zur Verfügung.  
H. Weiss



### Vormerken!

## Senioren-Sport-Treff am 4. September 2013

Alle Mitglieder des ESV und alle Treptow-Köpenicker Senioren/innen sowie deren Bekannte und Verwandte sind, wenn sie das Alter von 55 Jahren erreicht haben, zum Senioren-Sport-Treff eingeladen.

Er findet auf der Sportanlage des ESV Lok Schöneweide gegenüber der S-Bahnstation Betriebsbahnhof Schöneweide, am Adlergestell 105 statt.

Beginn ist um 10.00 Uhr, das Ende ist gegen 12.30 Uhr vorgesehen. Bei den 16 Stationen kann man sich aussuchen, was einem am meisten Spaß beim sportlichen Üben macht. Wer an mindestens 6 Stationen aktiv war, nimmt an einer Tombola teil. In zwei Wettbewerben, dem Kegeln und dem Schlingellauf kann man Urkunden gewinnen. Wenn alles klappt, wird auch wieder ein Eintopfessen spendiert.

Es wird übrigens in zwei Altersklassen gestartet: 55 bis 67 und ab 68 Jahre.

Der Sport-Treff findet bei jedem Wetter statt.

## Abteilung Tischtennis wieder erfolgreich

Die Punktspielsaison 2012/2013 im Berliner Tischtennisverband ist gerade zu Ende gegangen und damit ist auch der Zeitpunkt gekommen, ein Resümee für unsere teilnehmenden Mannschaften der Abteilung Tischtennis zu ziehen.

Gerade eine solche Spielsaison, wo bis zu 20 Punktspiele pro Mannschaft zu absolvieren waren, ist ein Gradmesser dafür, ob wir uns weiter entwickelt haben.

Aber nicht nur die Tabellsituation ist von Entscheidung, sondern es steht auch immer die Betrachtung im Vordergrund, ob wir bei der Weiterentwicklung eines lebendigen und inhaltvollen Vereinslebens vorangekommen sind und sich alle Mitglieder wohl fühlen sowie ihren Sport mit Freude ausüben.

Wir hatten uns für die Saison 2012/2013 viel vorgenommen und die sportlichen Zielstellungen hoch gesetzt, sie waren aber auch gemeinsam gut geplant und bedacht.

Nicht alles ist uns in sportlicher Hinsicht gelungen, auch unsere Gegner spielten einen „flotten Ball“, so dass manches Spiel anders als unsere Vorstellungen verlief und wir nur „2. Sieger“ waren.

Insgesamt haben wir mit 4 Mannschaften am Berliner Punktspielbetrieb teilgenommen.

Damit wurde jedes Mitglied der Abteilung, ob Frauen oder Männer, ob jung oder schon etwas reifer, in den aktiven Spielbetrieb einbezogen - außer der Kindergruppe.

Nur „passive“ Trainingsspieler gibt es damit bei uns nicht mehr, ein Erfolg, der nicht so selbstverständlich ist.

Im Punktspielbetrieb waren wir dabei nicht nur Punktlieferant, sondern haben auch erfolgreich das Niveau der jeweiligen Klasse

mitbestimmt. Besonders erfreulich war es, dass die 1. Herrenmannschaft an der Spitze der 1. Kreisklasse mitspielte und mit dem abschließenden Rang 4 sich richtig gut platzierte. Besonders erwähnenswert ist das Abschneiden unserer Nummer 1 der 1. Herrenmannschaft, Rüdiger Brockmann, der in der Einzelwertung im oberen Paarkreuz den 3. Platz der Liga belegte (von insgesamt 66 eingesetzten Spielern).

Die 2. Herrenmannschaft hatte in ihrer Staffel anfangs noch gute Aufstiegschancen, musste sich jedoch am Ende mit Platz 5 begnügen. Die 3. und 4. Herrenmannschaften zeigten auch unter Mitwirkung unserer Damen viel Kampfgeist, kamen aber in ihren jeweiligen Staffeln nur auf die Plätze 7 und 8.

Hier ist für die nächste Saison noch einige Luft nach oben.

Fest etabliert hat sich bei uns in zwischen die Kinder- und Jugendarbeit.

Unter Leitung unseres Sportfreundes Daniel Rohde trainiert ein fester Stamm von 10 Kindern und Jugendlichen jede Woche an den TT-Platten. Wir erhoffen uns aus diesem Kader einmal den notwendigen Nachwuchs für unsere Mannschaften.

Der nächste Höhepunkt in unserer sportlichen Arbeit steht unmittelbar bevor:

Die Ausrichtung und die Teilnahme an den Bezirksmeisterschaften im Tischtennis am 27. April 2013 in unserer Sporthalle. Wir werden darüber wieder in einer der nächsten Ausgaben der Lok-Zeitung berichten.

Vor der Sommerpause und dem dann folgenden reinen Trainingsbetrieb aktivieren wir nochmals die Sportfreundschaften zu anderen ESV-Mannschaften, wie z.B. durch die Teilnahme an den Stadtmeisterschaften des ESV Lok Dessau im Mai 2013 in Dessau.

Die Bilanz für die Abt. Tischtennis ist insgesamt gut. Hierauf lässt es sich weiter aufbauen und die neue Saison 2013/2014 mit Optimismus angehen.

Horst Fröhlich



Die 1. Herren des ESV Lok Schöneweide Frank Fenske, Rüdiger Brockmann, Andre' Gronert und Peter Hollwitz (v. l.)

### Lok als Kaderschmiede !



Jacob Ködel hat als kleiner Junge im kleinen Becken der Baumschulenweger Schwimmhalle angefangen, die Furcht vor dem Wasser zu verlieren. Seine guten Trainerinnen und viel Spaß führten auch zu guten Zeiten im

Schwimmen - sogar bis zum Vereinsrekord in den Brustdisziplinen.

Jedoch verhinderte die weite Anreise von Schöneberg leider ein kontinuierliches Training.

Ende 2011 interessierte er sich zusehends mehr für den Wasserball - die Sportart seines Opas. Nach kurzem Training, ohne Spielpraxis bewarb er sich trotzdem Anfang 2012 für die "Eliteschule des Sports - Poelschau Schule" Bereich Wasserball. Die Mitbewerber waren fast übermächtig, kamen sie doch von den führenden Mannschaften der Jugend D von Spandau 04, Neukölln und Wedding. Trotzdem hat es für Jacob zur feierlichen Aufnahme in die

Schule gereicht. Seit der Zeit ist er bei der U 13 von Spandau 04 im regelmäßigen Spielbetrieb, obwohl er sich immer noch mit Lok Schöneweide verbunden fühlt.

Bei 04 hat er sich in dem Jahr in den Stammsechser gespielt und sogar den Sprung in die Berlin-Auswahl U 13 geschafft. Die Verbundenheit des Namens Ködel mit Lok aber wird bleiben: der Ur-Opa leitete 20 Jahre die Geschicke der Sportvereinigung Lokomotive der DDR, der Opa spielt seit über 30 Jahren bei den Wasserball-Männern und Jacob hat die Freude am Schwimmen/Wasserball bei Lok gefunden.

Wünschen wir ihm weiter Glück und Gesundheit bei seiner weiteren Entwicklung.

Manfred Ködel

### Lok-Glückwunschkarten

Die Glückwunschkarten des ESV Lok Schöneweide, damals von dem inzwischen verstorbenen bekannten Grafiker Willi Moese gestaltet, sind nachgedruckt worden. Sie können im Sportbüro zum Preis von 0,35 gekauft werden

### Neue Haus-Nummer

Man sollte es nicht glauben: Seit Jahr und Tag firmiert unser Sportplatzgelände einschließlich der Tennisanlage unter der Haus-Nr. Adlergestell 103. Ab April heißt es jetzt: Nr. 105.

Die Abt. Tennis hatte eine Einbruchsmeldung an die Polizei gegeben, die das Antwortschreiben an die Nr. 105 adressierte. Wenig später kam der neue Pachtvertrag vom Bundeseisenbahnvermögen. In dem steht amtlich besiegelt, dass das Sportplatzgelände am Betriebsbahnhof Schöneweide unter der Adresse Adlergestell 105, 12439 Berlin zu finden ist.

Nun ist es für uns nötig, die neue Haus-Nr. anzubringen.

### Wieder Kinder-Turnsonntag

Am 8. September 2013 findet wieder vom Berliner Turn- und Freizeitsport-Bund ein zentraler Kinder-Turnsonntag statt. Der ESV Lok Schöneweide, d. h. die Abteilung Turnen, wird in unserer Lok-Sporthalle eine solche Veranstaltung organisieren.

Eltern mit schulpflichtigen Kindern oder Kindern im Vorschulalter sollten diesen Termin schon vormerken. Genauere Informationen folgen in der Ausgabe III/2013 unserer Vereinszeitung.



## Diamantene Hochzeit



Nachdem Heinz Albrecht am 21. Februar 2011 seinen 80. Geburtstag feiern konnte und seine Frau Elfi am 5. Januar dieses Jahres auch auf 80 Lebensjahre zurückblicken konnte, erleben sie nunmehr ein gemeinsames, bedeutendes Ereignis. Vor 60 Jahren haben sie sich das Ja-Wort gegeben und so können sie nun das relativ seltene Fest der Diamantenen Hochzeit feiern.

Es muss nicht besonders hervorgehoben werden, dass beide seit Jahren unserem Verein die Treue halten und sich große Verdienste um Lok Schöneweide erworben haben. Heinz in verschiedenen Funktionen und aktiver Spieler in der Abteilung Schwimmen / Wasserball und Elfi als „guter Geist von Oberspree“ im vormaligen Objekt der Schwimmer und Wasserballer im Bruno-Bürgel-Weg.

Wir freuen uns mit ihnen, dass sie dieses seltene Fest gemeinsam feiern können und wünschen ihnen noch schöne gemeinsame Jahre im Kreise ihrer Familie, die nicht zu sehr von altersbedingten Beschwerden geprägt sein mögen - diesen Wünschen schließen sich an, - die Sportfreundinnen und Sportfreunden der Abteilung Schwimmen / Wasserball und vom gesamten ESV Lok Schöneweide.

Peter Schubert

## HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM GEBURTSTAG

Folgende Vereinsmitglieder begingen und begehen runde Geburtstage. Wir wünschen ihnen Gesundheit sowie weiterhin viel Freude im und am ESV Lok Schöneweide.

### Abt. Gymnastik

07.06.13	Gerda Falk	65 Jahre
23.06.13	Monika Fröde	70 "
23.06.13	Edith Köhler	75 "
24.06.13	Margrit Albrand	70 "
24.06.13	Hannelore Kästner	65 "
08.07.13	Karlheinz Junfert	75 "
27.07.13	Renate Zinke	75 "
06.08.13	Helga Knosp	75 "
21.08.13	Edeltraut Remus	75 "
23.08.13	Hannelore Fuhrmann	75 "
23.08.13	Christel Gebauer	70 "

### Abt. Fußball

29.08.13	Jörg Lissewski	70 Jahre
----------	----------------	----------

### Abt. Orientierungslauf

31.08.13	Arne Heinicke	40 Jahre
----------	---------------	----------

### Abt. Schwimmen/Wasserball

25.07.13	Thomas Schulze	50 Jahre
----------	----------------	----------

### Abt. Tischtennis

10.06.13	Manfred Czaja	75 Jahre
30.07.13	Horst Fröhlich	70 "
01.08.13	Ulrich Nitzkowski	75 "

### Abt. Turnen

09.07.13	Christel Vollert	75 Jahre
18.08.13	Martin Herzberg	50 "

### Abt. Tennis

15.06.13	Uta Zauft	40 Jahre
20.08.13	Wolfgang Erbe	80 "
14.08.13	Dorothea Röder	90 "

## Rechtsecke

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde !  
Unsere diesjährige Mitgliederversammlung ist vorbei - immerhin 99 Mitglieder unseres ESV Lok Schöneweide e. V. folgten dem Referat von Hanne Dirks und dem Rechenschaftsbericht über die Finanzen des Vereins von Norbert Eberst und waren einverstanden mit dem, was es über das vergangene Jahr zu berichten gab.

ESV Lok Schöneweide „e.V.“- Ja, was bedeutet eigentlich dieses „e.V.-eingetragener Verein“?

Das Recht, Vereine zu bilden, regelt schon das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland in seinem Artikel 9. In den §§ 21-79 Bürgerliches Gesetzbuch und im Vereinsgesetz sind dann die „Spielregeln“ dafür festgelegt, was den Gesetzgeber an unserem Vereinsleben interessiert und was seiner Meinung nach reglementiert werden muss. Die Gründung eines Vereins ist ein Rechtsgeschäft, bei dem sich die Mehrheit der Gründungsmitglieder darauf einigt, dass die in der Satzung niedergelegten Grundsätze für alle verbindlich sein sollen. Die Satzung stellt sozusagen die Verfassung des Vereins dar (§25 BGB). Mindestens 7 Gründungsmitglieder können einen Verein in das Vereinsregister der Stadt

eintragen lassen, so dass dieser dann rechtsfähig ist und z.B. klagen und verklagt werden kann. Man spricht von einer juristischen Person, vertreten durch ihren Vorstand.

Was gehört in eine Satzung?

Das BGB regelt in seinen §§ 57 und 58, dass der Zweck, der Name, der Sitz und die Eintragung des Vereins in der Satzung enthalten sein müssen (sogen. Muss-Vorschriften). Darüber hinaus soll die Satzung Bestimmungen über den Ein- und Austritt der Mitglieder, die Beiträge, die Bildung des Vorstandes und die Voraussetzungen, unter denen die Mitgliederversammlung einzuberufen ist, enthalten (sogen. Soll-Vorschriften).

Der Zweck eines Vereins, wie z.B. der Sportförderung zu dienen, muss in der Satzung enthalten sein. Dabei darf dieser Zweck nicht auf einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gerichtet sein. „Gemeinnützigkeit“ heißt das Zauberwort, was auch dazu führt, dass gemeinnützige Vereine keine Steuern zahlen müssen.

Die §§ 36 und 37 BGB schreiben zwingend vor, dass eine Mitgliederversammlung immer in den in der Satzung bestimmten und in solchen Fällen zu berufen ist, in denen das Interesse des Vereins es erfordert.

Zu einem Beschluss, der eine Änderung der

Satzung vorsieht, ist eine Mehrheit von ¾ der erschienenen Mitglieder erforderlich, in vielen anderen Abstimmungsfragen reicht die einfache Mehrheit.

Beschlossene Satzungsänderungen müssen von den vertretungsberechtigten Vorstandsmitgliedern zur Eintragung in das Vereinsregister angemeldet werden.

Der Gang zum Notar zur zwingend vorgeschriebenen öffentlich beglaubigten Form von Satzungsänderungen, die jeweilige Eintragung beim Amtsgericht Charlottenburg und nicht zuletzt die Anerkennung der Gemeinnützigkeit für jeweils 3 weitere Jahre durch das Finanzamt für Körperschaften- all diese Hürden hat unser ESV Lok Schöneweide e.V. in der Vergangenheit problemlos „übersprungen“. Dafür sei dem Vorstand des Vereins und insbesondere dem großen ehrenamtlichen Engagement unseres Vorsitzenden Hanne Dirks, der guten Seele des Vereins Helmut Weiss und unserem Kassenwart Norbert Eberst herzlich gedankt.

Das meint

Elke Fomferra  
Rechtswartin des ESV Lok Schöneweide

## Sport & Spaß in Kienbaum

Nicht nur Weltmeister und Olympiasieger sondern auch wir Sportler von der Abteilung Gymnastik sind im Bundesleistungszentrum Kienbaum alljährlich herzlich willkommen. Wieder verbrachten wir das letzte April-Wochenende in der uns längst vertrauten hochwertigen Sportanlage am Liebenberger See. Gymnastische Übungen sowie Schwimmen und Wassergymnastik unter der bewährten Anleitung von Achim Behnisch, Spaßkegeln mit Krönung des

"Rattenkönigs", geselliges Beisammensein mit Tanz und fantastischen Sketchen des eigens aus Berlin eingeflogenen Kabarettts und nicht zuletzt die leckeren Mahlzeiten ließen uns kaum spüren, dass der Frühling just an diesem Wochenende eine Pause machte. So danken wir ganz herzlich Rosi Prawitz und Beate Schadewald für die perfekte Organisation und freuen uns schon auf "Kienbaum2014".

Sebastian Große



## Klein - Olympia im Schwimmen

Am 16.03.2013 veranstaltete der Treptower Schwimmverein Berlin e.V im Rahmen der Bezirksveranstaltung von Treptow-Köpenick die Schwimmsportveranstaltung "Klein-Olympia" in der Schwimmhalle in der Holzmarktstraße.

Im Gegensatz zu den bisherigen Wettkämpfen konnten wir dieses Jahr mit einer sehr großen Mannschaft von insgesamt 17 Teilnehmern, davon 8 „Erst-Starter“ antreten. Von unseren Schwimmkindern gingen Pascal Scharnbeck (1999), Tobias Rohde (2000), Erik Brodersen, Miguel Bodora (2001), Hannes Gießler, Laura-Marie Gruch, Tim Urban (2002), Jennifer Döring, Pauline Rosikiewicz, Isabell Weber (2003), Gordon Nossack (2004), Luca Zimmermann, Cora Große, Wibke Wolff (2005), Frida Gießler, Zoe Reiß, Ulrike Rohde (2006) für uns an den Start.

Alle Schwimmer und Schwimmerinnen kämpften um eine Medaille innerhalb der einzelnen teilnehmenden Jahrgänge und um Teilnehmerurkunden, die jeder für seine Leistung bekam. Für einige war es die erste Wettkampfveranstaltung überhaupt, nachdem sie schwimmen gelernt haben, insofern waren sie für das erste Mal sehr erfolgreich. Eine Goldmedaille ging an Luca Zimmermann, Silbermedaillen gingen an Ulrike Rohde, Cora Große und Erik Brodersen, Bronzemedailles gingen an Zoe Reiß und nochmal Erik Brodersen. Leider konnten unsere „großen“ Schwimmer Pia Hocke, Felix Laatsch, Tom und Carl Schubert sowie Jonathan Friedrichs, die sicherlich auch gute Erfolgsaussichten

gehabt hätten, nicht starten. Hervorzuheben ist noch, dass wir Cora Große in ihrer Altersklasse über 25 m Rücken auf Platz 1 und über 25 m Freistil auf Platz 2 unser Ewigen Bestenliste eintragen konnten und Erik Brodersen sich über 50 m Bruststeinen Platz 3 sicherte.

Wir sind stolz auf unsere „Kleinen“ und natürlich auch die „Großen“ und sagen allen Schwimmern und Schwimmerinnen HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH zu ihren Erfolgen. Der Wettkampf hat uns als Übungsleiter aber auch gezeigt, dass wir noch mehr als sonst mit den Kindern üben müssen, insbesondere die Wendungen und Startsprünge, da diese beim Wettkampf nicht sehr optimal waren.

Wir hoffen und wünschen uns, dass alle



Warten auf den nächsten Wettkampf

## Kinderschutz

Schweigen schützt die Falschen

Sport ist eine der beliebtesten Freizeitaktivitäten von Kindern und Jugendlichen. Sie haben dort Spaß und erleben Abenteuer, finden neue Freunde und lernen Neues. Der Sportverein bietet Kindern und Jugendlichen eine besondere Chance, ihre persönlichen Stärken zu entwickeln. Was Kinder hier lernen, lernen sie für ihr Leben. In den Berliner Sportvereinen treiben viele tausend Heranwachsende regelmäßig Sport, der von zumeist ehrenamtlichen Trainerinnen und Trainern bzw. Übungsleiterinnen und Übungsleitern pädagogisch angeleitet wird. Nach Familie und Freunden sind diese oftmals die wichtigsten Bezugspersonen für junge Menschen.

Gewalt und sexueller Missbrauch sind ein gesellschaftliches Phänomen, das sich durch viele Lebensbereiche zieht und leider auch vor dem Sport nicht Halt macht. Von Täterinnen und Tätern ist bekannt, dass sie sich gern dort aufhalten, wo sie leicht Kontakt zu Kindern und Jugendlichen aufbauen können. Hier gilt es, die Aufmerksamkeit auch in den Sportvereinen und Verbänden zu schärfen sowie Kinder und Jugendliche vor Gewalt jeglicher Art möglichst wirksam zu schützen.

Kinderschutz ist für uns ein wichtiges Thema. Kinder und Jugendliche brauchen Wertschätzung und Anerkennung. Sie brauchen gute Rahmenbedingungen für das Aufwachsen und dafür den Schutz und die Unterstützung der Gemeinschaft.

Der ESV Lok Schöneeweide ist sich als Verein seiner Verantwortung im Umgang mit Kindern und Jugendlichen bewusst. So müssen beispielsweise vor oder unmittelbar nach Aufnahme ihrer Tätigkeit bei Lok Schöneeweide alle Übungsleiter/innen ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen. Aber wir haben auch einen Beauftragten für Kinderschutz, der mit sämtlichen Informationen vertraulich umgehen wird.

Wir wollen Aufmerksamkeit und Sensibilität erzeugen, uns am Schutzschirm für Kinder beteiligen und Fort- und Weiterbildungen zum Thema anbieten und daran teilnehmen. Wir achten die Würde und Rechte von Kindern und Jugendlichen und die Intimsphäre der Jungen und Mädchen.

Der Kinderschutzbeauftragte des ESV Lok Schöneeweide Peter Schön (Tel. 0160-96223448)

Kinder Spaß an der Veranstaltung hatten und sie Lust auf mehr Wettkampfteilnahmen haben.

An dieser Stelle bedanken wir uns für die Einladung und bei den vielen fleißigen Helfern des TSV, wodurch die Veranstaltung sehr erfolgreich und zügig durchgeführt werden konnte. Auch den Übungsleitern und Eltern gilt unser Dank für ihre Unterstützung am Beckenrand.

Sylvia Götz

## Die Bergvagabunden von Lok

Auch wenn man nicht viel liest oder hört über die Abt. Bergsteigen/Wandern, sind wir doch alles andere als inaktiv.

Über unsere vielen Touren im Gebiet der Sächsischen Schweiz, die wir inzwischen in- und auswendig kennen, aber trotzdem immer wieder neue Wege und „geheime Pfade“ entdecken, dehnen wir unsere Erkundungen mehr und mehr in die „Böhmische Schweiz“ (Ceske Svycarsko) aus. Auch diese ist ein Nationalpark und in der Größe mit der Sächsischen Schweiz vergleichbar.

Neben unseren „Hausbergen“ gibt es natürlich eine Riesenanzahl weiterer Zielgebiete unserer Aktivitäten.

Zum Jahreswechsel 2012/13 waren wir in den Schweizer Bergen unterwegs. Im Berner Oberland haben wir eine neue Form der Fortbewegung ausprobiert und zwar das Schneeschuhwandern. Bei Bilderbuchwetter, mit immer wiederkehrendem Blick auf „Eiger“ und „Mönch“ (beide um die 4000 m) stapft man durch unberührte Winterwunderlandschaft und genießt die Ruhe der traumhaften Bergwelt. Das Tolle daran ist, man sinkt nicht ein mit den Schneeschuhen und kann damit praktisch kreuz und quer durchs Gelände laufen!

Neben solchen Winterwanderungen machen wir auch jährliche Sommertouren ins Hochgebirge, z. B. die letzten sechs Jahre ins Zugspitz-Gebiet. Neben der Besteigung der Zugspitze (ohne Seilbahn) haben wir solch markante Berge wie die Alpspitze (2628 m), Kramerspitze und auch die berühmte, berühmte Riffelscharte mit vielen Klettersteigpassagen erfolgreich bezwungen. Nebenbei bemerkt ist unser „Urgestein“ Günter Schade (81) bei vielen Touren mit dabei.

Ein Höhepunkt eines richtigen Bergvaga-

bunden ist natürlich die Reise ins Himalaja-Gebirge. Den Mount Everest (8848 m) live und in Farbe mal zu sehen, ist das größte Erlebnis für uns Bergfreunde“ Bezwungen wurde er noch nicht von uns, ist auch nicht geplant, aber der direkte Kontakt mit diesem Bergriesen ist trotzdem überwältigend. Über diese Reise ist ein gesonderter Bericht geplant

Übrigens ist auch im Herbst 2013 wieder Nepal als Reiseziel konkret im Visier.

Nun noch ein kurzer Abstecher in den Februar 2013. Da stand nämlich Wandern auf Mallorca (auch bekannt als 17. Bundesland) auf dem Programm. Hier gibt es natürlich für uns ideale Bedingungen, gerade im Winter nicht zu heiß und nicht zu kalt und eine Bergwelt, die mit immer neuen Ausblicken und Eindrücken belohnt. Sehr zu empfehlen, auch für weniger Geübte!

Wir benutzen hier, wie sonst üblich in fremden Regionen, einen Wanderführer in Buchform und versuchen, dem beschriebenen Verlauf zu folgen, was öfter zu Problemen führt. Es gibt außerhalb des deutschsprachigen Raumes wenig ordentlich und eindeutig markierte Wanderwege. Man muss sich an solche Beschreibung wie z. B. „... an der folgenden Gabelung gehen wir rechts über Stufen auf

einen Querweg. Auf ihm wenige Meter nach links auf eine gepflasterte Zufahrtsstraße, die an einer Baumgruppe endet.“ Wir haben uns oft verlaufen! Superaktualität und eine gute Bewertung (im Internet) sind wichtig beim Kauf solcher speziellen Wanderführer! Aber egal, man lernt sich zu orientieren in Zeiten von Navi und GPS!

Mallorca ist ein traumhaftes Wanderparadies und wir wollen und müssen die nächsten Jahre (Winter) hier noch sehr viel entdecken.

Ein Ziel für die Zukunft ist noch die Überquerung der Alpen von Hütte zu Hütte. Wir dürfen bloß nicht so lange warten, man wird ja nicht jünger!

Dieses Jahr steht das Kleinwalsertal auf dem Programm. Und auch hier wird der eine oder andere Berg vor uns nicht sicher sein.

M. Schupke



Aufstieg geschafft! Auf der Alpspitze im Zugspitzgebiet freuen sich Pierre Gottschalk, Niels Mätzig und Günter Schade (v.l.n.r. der nach vorn Sehenden) über die herrliche Aussicht.

## 6. Radtourenfahrt des ESV Lok Schöneweide

Am 4. Mai 2013 war es wieder soweit, die Abteilung Radsport hat nun bereits zum 6. Mal Radsportinteressierte nach Bernau eingeladen. Tage vorher wurde natürlich besonders aufmerksam der Wetterbericht verfolgt- wie wird das Wetter am Samstag sein!? Radfahrer sind zwar keine Schönwetter-sportler, aber trotzdem hängt viel vom Wetter bei solcher Volkssportveranstaltung ab- wie die allgemeine Stimmung, die Sturzgefahr und vor allem natürlich die Arbeitsbedingungen der insgesamt 25 Helferinnen und Helfer, die sich ca. 8 Stunden unter freiem Himmel aufhalten müssen und die die Radfahrer an den Kontrollpunkten mit einem kleinen Imbiss betreuen wollen.

Gegen 16.30 Uhr traf der letzte Teilnehmer nach 150 km-Fahrt etwas kaputt, aber glücklich wieder im Sportforum Bernau ein. Es konnte wieder zwischen Touren über 30, 72, 112 und 150 km gewählt werden. Sie führten wieder von Bernau durch die Landschaftsschutzgebiete Barnim, Chorin, Niedere Oderbruch vorbei am Schiffshebewerk Niederfinow bis zur Oder, durch abwechslungsreiche, hügelige, waldreiche

Landschaft mit Seen, Mooren und Rinnsalen. Die Streckenführung hatten wir in diesem Jahr etwas geändert, dabei suchten wir vorrangig verkehrsarme, aber interessante Straßen zum Schutze der Teilnehmer.

Am Ende konnten wir eine positive Bilanz ziehen: Insgesamt 218 Teilnehmer und Teilnehmerinnen hatten sich in den Startlisten eingetragen, davon 90 Wertungskartenfahrer und 128 Trimmfahrer. Es gab keine Zwischenfälle und keine Stürze. Viele Teilnehmer bedankten sich für die interessante Streckenführung, für die perfekte Ausschilderung der Strecke und für die gute Organisation.

Ich habe mich natürlich auch darüber gefreut, dass ich insgesamt 7 S-Bahner am Start begrüßen konnte.

**Übrigens: Am 10. Mai 2014 findet die nächste Veranstaltung in Bernau statt!**

Wir möchten uns für das

langjährige Sponsoring bei der Durchführung unserer RTF's bei der Firma "Snack-Bär-Vertrieb, Torsten Seifert" bedanken und hoffen auf weitere Unterstützung!

H.-G. Dirks



Versorgung der Radfahrer am Kontrollpunkt in Gerstdorf

## Eisenbahner auf dem Lok-Sportplatz

Der ESV Lok Schöneweide unterstützt die Bahndienststellen auch, indem er sie einlädt, auf dem Sportplatz am Betriebsbahnhof Schöneweide ihre Sportfeste, Gesundheitstage usw. durchzuführen. Vom Sportverein werden soweit vorhanden die erforderlichen Geräte zur Verfügung gestellt und, wenn gewünscht, fachliche Beratung bei der Vorbereitung oder personeller Einsatz bei der Veranstaltung selbst angeboten.

In diesem Jahr wurden bzw. werden von folgenden Dienststellen sportliche Events ausgetragen:

10. Juni	Azubi-Sportfest DB Regio
15. „	Teilnahme vieler Mitarbeiter der Bahn am 22. Offenen Vereinssportfest des ESV
21. „	Gesundheitstag der Azubis von DB Services GmbH
09. August	Gesundheitstag DB Systel
29. „	Sommerfest DB Sicherheit
07. September	Fußballturnier von DB Dienstleistungen
19. „	Herbstfest DB Sicherheit

Neben dem Sportplatz am Adlergestell können auch auf der Tennisanlage und der Kegelbahn (am gleichen Ort) oder im Kanuheim (Karolinenhof, Rohrwallallee 41 s. auch S. 4 - ) Treffs der verschiedenen Art durchgeführt werden. Allerdings muss dann die Teilnehmerzahl geringer sein, als es auf dem Sportplatzgelände möglich ist.

Auskunft über die Nutzungsmöglichkeiten kann am besten im Sportbüro (Tel. 29727324) eingeholt werden

## Seniorengruppe bei Sport mit Hund

Der Ende März vorgesehene Gründungstag einer Seniorengruppe in der Abt. Sport mit Hund fiel dem Winterwetter zum Opfer, aber es gab etwa 10 telefonische Anfrage und Bekundung von Interesse. Im April fanden sich dann sechs Seniorinnen und Senioren mit ihren Hunden zum ersten Treff.

Es wurde in der Gruppe trainiert und auch etwas Gerätetraining mit eingebaut.

Die Vielfalt der Rassen zieht sich vom Mischling bis zum Rassehund durch. Nach dem Üben wurde noch gemütlich zusammen gesessen und über das Gelernte geredet. Auch die Hunde kamen bei den Freilaufunden auf ihre Kosten.



Mit ihrem Hund haben sich die Frauchen und Herrchen zur Seniorengruppe zusammengefunden. (Foto Thomas Romberg)

## Sportliche Empfehlungen für die Dienstorte der Deutschen Bahn AG

### Teilnahme am Vereinssportfest Fuß- und Volleyball

Das Sportfest ist der bereitensportliche Höhepunkt im ESV. Bis zum Sportfest besteht noch die Möglichkeit, für die Fuß- und Volleyballmannschaften mit Übungs-spielen sich auf die Turniere vorzubereiten. Vorausgesetzt, sie haben sich rechtzeitig angemeldet.

Leider können sie beim Sportfest nicht in eine der Turnierrmannschaften eingewechselt werden. Sie können aber bei den Verantwortlichen über die Möglichkeiten der Teilnahme an den Trainingsstunden im Fußball oder Volleyball nachfragen.

### Sportabzeichenwettbewerb

Wenn von den Dienstorten ganze Gruppen teilnehmen, erhöht das den Spaß um so mehr. Man kann auch gemeinsam einzelne Bedingungen für das Deutsche Sportabzeichen erfüllen. Qualifizierte Prüfungsberechtigte sind vor Ort.

### Tennis

Im Rahmen der Veranstaltung wird auf der angrenzenden Tennisanlage ein Schnuppern in die Sportart Tennis angeboten. Unter Anleitung eines Trainers kann man sowohl die ersten Bälle spielen als auch seine erworbenen Fertigkeiten festigen.

Viele Abteilungen des Vereins geben Einblick in ihre Sportarten, so z. B.

### Orientierungslauf

Bei einem Minilauf muss man auf der Sportanlage versteckte Orientierungspunkte mittels einer Geländekarte suchen. Im Ziel weiß man dann, wie ein

Orientierungslauf funktioniert. Unsere Abteilung „OL“ bietet übrigens im Forst um den S-Bahnhof Wilhelmshagen immer dienstags ab 18.00 Uhr (ab 17.00 Uhr für Kinder ab 12 Jahre) derartige Übungsläufe, aber auch einfach den Waldlauf an.

### Kegeln - Angebot für Kegeltreffs im Kollegenkreis

Beim Sportfest kann man unsere 4-Bohlen-Kegelanlage kennen lernen und ausprobieren. Es ist eine gute Anlage, denn auf ihr führt die Bundesligamannschaft von Hertha BSC ihr Training und auch die Heimspiele durch. Unsere Lok-Kegler bieten den Dienstorten gemeinsame Kegelerveranstaltungen an, bei denen eine Einweisung durch unsere Experten erfolgt. Auf der Kegelbahn kann man auch alle Informationen zu gemeinsamen Besuchen der Bahn oder auch zum Mitmachen in den Übungsgruppen erhalten.

### Sportschießen

Unsere **Sportschützen** verfügen über eine eigene Schießanlage. Hier können Jugendliche ab 12 Jahre in Begleitung Erwachsener das Schießen mit Luftdruckwaffen trainieren.

Beim Vereinssportfest kann man diese Konzentration verlangende Sportart ausprobieren und sich dabei auch über die Übungszeiten im Schießkeller informieren. Ein Angebot: Unsere Sportschützen organisieren für Sie die Ermittlung des Schützenkönigs bzw. der Königin Ihrer Dienststelle.

## Agility Turnier am 20.04.2013



Hund Timo mit seinem Herrchen beim Überspringen einer Hürde im Agility-Turnier (Foto Thomas Romberg)

Bei herrlichsten Wetter ging es diesmal über den Parcours. Es wurde in drei Gruppen gestartet (Anfänger, Turnier und Ü50). Der anspruchsvolle Parcours hat Hund und Hundführer alles abverlangt. Jeder hatte einen Mords-Spaß und es wurden sehr gute Leistungen gezeigt. Nach dem Turnier bekam jeder Teilnehmer eine Urkunde sowie einen Pokal. Nach der Siegerehrung wurde bei leckerer Kartoffelsuppe noch gemütlich zusammen geklönt.

Marina Rohr, Abteilungsleiterin